

Frei wie der Wind

♩ = 110

1. Fahr - ten - wind weht, Nord - land er - späht, uns die Son - ne
nicht un - ter - geht. — Süd - land er - reicht, kein Him - mel gleicht
sich am fer - nen Wel - ten - rand. Wir sind, so wie wir
sind, frei wie der ste - te Wind. Wer uns als
Freund ge - winnt, zum Frei - geist ist be - stimmt.

1. Fahrtenwind weht,
Nordland erspäht,
uns die Sonne nicht untergeht.
Südland erreicht,
kein Himmel gleicht
sich am fernen Weltenrand.
Refrain:
Wir sind, so wie wir sind,
frei wie der stete Wind.
Wer uns als Freund gewinnt,
zum Freigeist ist bestimmt.

Text: mayer 2013 (© Jürgen Sesselmann)
Melodie: mayer 2018 (© Jürgen Sesselmann)

Frei wie der Wind

2. Lieder, Gesang,
Gitarrenklang
hallen, schallen so nächtelang.
Feuer loht auf,
ein wilder Hauf'
reihet sich um die heiße Glut.

Refrain:

Wir sind, so wie wir sind,
frei wie der stete Wind.
Wer uns als Freund gewinnt,
zum Freigeist ist bestimmt.

3. Braten und Wein
im Fackelschein,
Mädchen kommt zum Tanze herein.
Gläser im Saal,
Trinkspruch zum Mahl:
Leert die Becher bis zum Grund!

Refrain:

Wir sind, so wie wir sind,
frei wie der stete Wind.
Wer uns als Freund gewinnt,
zum Freigeist ist bestimmt.

4. Pocht es laut an,
der Sensenmann
keinen doch von uns holen kann.
Brüderlich bunt,
stark im Verbund,
sind vom gleichen derben Schlag.

Refrain:

Wir sind, so wie wir sind,
frei wie der stete Wind.
Wer uns als Freund gewinnt,
zum Freigeist ist bestimmt.

Text: mayer 2013 (© Jürgen Sesselmann)
Melodie: mayer 2018 (© Jürgen Sesselmann)